

Inhalt

Vom „christlichen Abendland“ zur pluralistischen Gesellschaft Eine Hinführung	7
1. Geschwister im Glauben	
Umdenken in den Religionen	11
Juden, Muslime und Christen – Grundlagen eines Gesprächs	13
In der Wahrheit leben	15
Verbunden in der Gefahr	20
Judentum und Islam – die verschwisterten Religionen	21
Der Koran und die Juden	25
Der Koran und die Wissenschaft des Judentums ...	25
Das Judentum – Grundlage für den Islam?	31
Juden im Koran – ein ambivalentes Verhältnis.	36
Umdenken: Der Koran und die Einheit in der Vielfalt	66
Die Notwendigkeit einer historisch-kritischen Betrachtung der Prophetenbiografie	69
2. Warum über Gott sprechen?	
Umdenken in der Theologie	75
Säkularisierung versus Pluralisierung	77
Jüdische Theologie als Tochter der Wissenschaft des Judentums	79
Die Verortung an der staatlichen Universität	83
Die Aufgabe der Jüdischen Theologie im „christlichen Staat“	90
Die Aufgabe der Jüdischen Theologie im weltanschaulich neutralen Staat	93
Die islamische Theologie an deutschen Universitäten. ...	97
Öffentliche und private Religion	97
Imam-Ausbildung und Moscheegemeinden	100
3. Wahrheit in der Vielfalt	
Umdenken in der Gesellschaft	109
Vielfalt braucht einen Rahmen	111
Renaissance und Aufklärung	111

Von der einen Kirche zum Nebeneinander der Bekenntnisse	112
Vom Nebeneinander zum Miteinander	116
Schleiermacher und das Judentum in Deutschland im 19. Jahrhundert	117
Der „christliche Staat“ als Verteidigungslinie der homogenen Gesellschaft	126
Vielfalt der Glaubensweisen und Autonomie der Überzeugung	127
Der Staat und die Diversität der Weltanschauungen	130
Fundamentalismus und Populismus als Rekonstruktionsversuche des Verlorenen	131
Der Staat: Garant des neutralen Raums für ein pluralistisches Miteinander	134
Gehört Deutschland zum Islam?	139
Individualität oder Kollektivität – ein konstruiertes Dilemma	140
Wie pluralitätsfähig sind auch Muslime?	146
Frauen im Islam und die Problematik identitärer Zugänge	148
Machtdiskurse der Opfer-Täter-Rhetorik	151
Die identitäre Konstruktion von Tätern und Opfern	155
Identitäre Islamisten und ihre Unterstützer	160
Exkurs: Politischer Islam	161
Eine intellektuelle Krise oder endlose Naivität?	163
Warum es notwendig ist, gekränkte Identitäten zu überwinden	173
Dankbarkeit als Schlüssel innerer Erfülltheit	180
Ein flehender Appell: Bitte gönnen Sie auch dem Islam seine Aufklärung!	183
Die Bejahung der Vielfalt bedeutet die Bejahung des Selbst Schlusswort	189